



Erzbischöfliche Liebfrauenschule Köln

Geschichte der Liebfrauenschule

Die Liebfrauenschule ist eine von der Kongregation der Schwestern Unserer Lieben Frau begründete Schule. Im Jahr 1916 übernehmen die Ordensfrauen die „Höhere Töchterchule“ mit 183 Schülerinnen in der Casinostraße.

Ab 1927 kann die Liebfrauenschule das Abitur vergeben; im Jahr 1930 zieht die Schule mit 555 Schülerinnen in einen Neubau am Georgsplatz um.

Die Schule wird am 30. März 1939 von den Nationalsozialisten geschlossen. Bei einem Bombenangriff am 2.3.1945 werden Schulgebäude und Schwesternhaus zerstört; vier Schwestern sterben in den Trümmern.

1947 nimmt die Ordensgemeinschaft auf Drängen von Kirche und Stadt den Schulbetrieb wieder auf. Ihren Standort findet unsere Schule dann als neu-sprachliches Mädchengymnasium 1953 im Neubau an der Brucknerstraße.

In den 1980er Jahren wird der Schulbau wesentlich erweitert. 1983 nimmt die Schule zum ersten Mal Jungen in die Jahrgangsstufe 5 auf; die Schülerzahl steigt auf etwa 1000.

1989 übernimmt das Erzbistum Köln die Trägerschaft der Schule. Die Schwestern wohnen weiterhin im Schwesternhaus; sie bleiben ein wichtiger Teil unseres Schullebens.





Unsere Liebfrauenschule will eine gute Schule sein, in der junge Menschen für ihr Leben lernen.

Sie ist eine katholische Schule und damit weltanschaulich gebunden. Als unser Bildungs- und Erziehungsziel verstehen wir den mündigen Menschen, der aus christlicher Sinnorientierung heraus handelt. Dazu gehört für uns ein vielfältiges Wissensangebot. Fachwissenschaftlich und unterrichtsmethodisch ist uns ein hoher Standard wichtig. In unserem differenzierten Unterrichtsangebot stehen Sprachen, Natur- und Gesellschaftswissenschaften in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander.

Die Betonung der musischen Fächer als Ergänzung und Ausgleich dazu ist uns ein besonderes Anliegen. Aus unserem Selbstverständnis heraus ist die Teilnahme am Religionsunterricht für alle Schüler verpflichtend.

Um unsere Schüler auf die Herausforderungen in einer zunehmend komplexen Welt vorzubereiten, reicht Wissen allein jedoch nicht aus. Damit das Leben gelingen kann, müssen sie mit diesem Wissen selbstständig und verantwortungsvoll umgehen. Lange nicht alles, was technisch und ökonomisch machbar ist, ist auch moralisch verantwortbar.

Der christliche Glaube ermöglicht unseren Schülern, das Wissen selbst und die Prozesse um sie herum zu bewerten. Diese Fähigkeit der Wertorientierung verschafft dem Einzelnen geistige Selbstständigkeit und Sicherheit in einer zukunftsungewissen Gesellschaft, die sich ständig durch neue Trends, Botschaften und Konsummuster wandelt. Sie schafft auch eine Grundlage für die Heranwachsenden, um eine eigene Position zu beziehen und ein Leben in Verantwortung für sich und andere und für unsere Umwelt zu führen.

Das besondere Bemühen um jeden Schüler ist



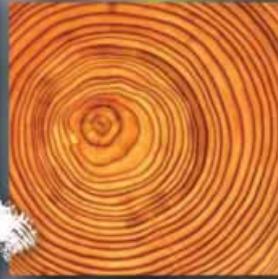
uns als Christen ein grundlegendes Anliegen. Deshalb nutzen wir unseren pädagogischen Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen.

Neben der Förderung Schwächerer übernehmen wir auch Verantwortung für die besonders Begabten. Individuelle Förderung und die Förderung der Sozialkompetenz

stehen im Mittelpunkt unserer Anstrengungen. Die Teilnahme an vielfältigen Wettbewerben und Arbeitsgemeinschaften bietet unseren Schülern die Möglichkeit, ohne Leistungsdruck ihren besonderen Neigungen nachzugehen. Wir ermöglichen Erfahrungen in Be-

trieben und sozialen Einrichtungen, um den uns anvertrauten jungen Menschen Einblicke in die Realität unserer Gesellschaft zu geben.

All dies können wir nur leisten, wenn wir in einer Erziehungsgemeinschaft in enger Kooperation von Schülern, Eltern, Lehrern und Schulträger vertrauensvoll zusammenarbeiten. Gerade das Engagement der Eltern ist ein wesentliches Element unseres schulischen Konzeptes und daher unabdingbar. Nur gemeinsam lässt sich unser Ziel, lebensstüchtige und auf Gott vertrauende Menschen in unsere Gesellschaft zu entlassen, verwirklichen.



Fremdsprachen

Wir bieten sowohl Latein als auch Englisch als Schwerpunktsprache in der 5. Klasse an. Um vorhandene Kenntnisse des Englischen nicht brachliegen zu lassen, stellen wir in der Sprachprofilklasse der ersten Fremdsprache Latein bereits von Anfang an einen Englisch-Unterricht zunächst mit drei Wochenstunden an die Seite. Außerdem wird auch im Deutschunterricht die Sprachkompetenz unserer Lernenden vertieft.

Die Schüler, die sich in der Klasse 5 für Englisch entscheiden, wählen in der Stufe 6 Latein oder Französisch hinzu. Für die Sprachprofilklasse (Schwerpunktsprache Latein) ist Englisch als zweite Fremdsprache obligatorisch.

In der Stufe 8 wird neben Französisch auch Italienisch als weitere Fremdsprache angeboten. Das Italienische Kulturinstitut – ganz in unserer Nähe – unterstützt uns durch vielfältige Angebote bis hin zu Stipendien für Studienaufenthalte in Italien.

In der Oberstufe bieten wir als fünfte Fremdsprache schon seit einigen Jahren mit großem Erfolg Spanisch an.

Fördern und Fordern in den Sprachfächern geschieht an der Liebfrauenschule durch:

- Sprachen lernen und festigen mit neuen Medien
- Bundeswettbewerb Fremdsprachen
- Schüleraustausch mit Frankreich, Italien und Spanien
- Schülerfahrten in der ausgehenden Sekundarstufe I nach England
- Studienfahrten in das europäische Ausland
- Vorbereitung in Englisch auf drei Cambridge Certificates: Das *PET* (Preliminary Test of English) für die Jahrgangsstufe 7, das *FCE* (First Certificate of English) in der Jahrgangsstufe 9 und das *CAE* (Certificate in Advanced English) in der Jahrgangsstufe 11
- Vorbereitung in Französisch auf den internationalen Abschluss *DELF*
- Abnahme des Sprachzertifikats *ele.it der Università RomaTre* in Zusammenarbeit mit dem Italienischen Kulturinstitut

Unser Sprachenangebot:

1. Fremdsprache (Kl. 5): Latein-Plus oder Englisch
2. Fremdsprache (Kl. 6): Latein oder Französisch
3. Fremdsprache (Kl. 8): Französisch oder Italienisch
4. Fremdsprache (Kl. 10): Spanisch

la vie
l'été
la fille

le garçon
Paris
la voiture

GYMNASIALE BILDUNG

Für alle Sprachen werden Grund- und/oder Leistungskurse in der Oberstufe angeboten. Spanisch kann aufgrund der Vorgaben für die Gymnasiale Oberstufe nur als Grundkurs gewählt werden.

Mathematik und Naturwissenschaften

Wir legen großen Wert darauf, unsere Schüler in die spezifischen Denk- und Arbeitsweisen der Naturwissenschaften einzuführen. Dies geschieht zunächst durch das Entdecken von Zusammenhängen und führt über das Entwickeln einfacher Modellvorstellungen bis hin zur Analyse von komplexen Sachverhalten. Dabei ist es uns besonders wichtig, den verantwortungsbewussten Umgang mit den Erkenntnissen der Naturwissenschaften zu sichern.

Zur Unterrichtsgestaltung, insbesondere zum Experimentieren, Simulieren, Recherchieren und Präsentieren stehen für Biologie, Chemie, Physik und Informatik insgesamt acht gut ausgestattete Fachräume zur Verfügung.

In der Stufe 5 bieten wir für Jungen und Mädchen getrennte Informatikkurse als Arbeitsge-

meinschaften an. Im Differenzierungsbereich der Mittelstufe können unsere Schüler die Kombination Mathematik/Informatik wählen. In der Oberstufe führen wir Mathematik, Physik, Chemie und Biologie als Grund- und Leistungskurse, Informatik als Grundkurs.

Kunst – Musik – Theater

Musikalisch-künstlerisches Arbeiten hat einen hohen Stellenwert an unserer Schule – im Unterricht und im Schulleben insgesamt. Dies findet Ausdruck in unserem Musikprofil, aber eben nicht nur dort. Allen Schülern der LFS bieten sich im AG-Bereich zahlreiche künstlerische, musikalische und darstellerische Angebote und auch der Unterricht selbst ist immer wieder Anlass für eine Vielzahl künstlerischer Aktivitäten.

Kunst und Musik sollen Spaß machen, die Fantasie anregen und ganz vielgestaltig sein.

Zum Kunst- und Musikunterricht gehören die Freude an der künstlerischen Produktion und Interpretation, die Freiheit des Ausprobierens und Experimentierens, ebenso Neugier, Offen-



GYMNASIALE BILDUNG

heit für ästhetische Erfahrungen, Engagement bei der Erarbeitung und Umsetzung eigener Vorstellungen. Unsere Schüler erhalten die Gelegenheit, viele künstlerische Darstellungsformen kennen zu lernen, in Praxis und Theorie gleichermaßen systematisch zu lernen, um so ihre ganz persönlichen Ausdrucksmöglichkeiten zu entwickeln und dabei zu entdecken:

Kunst ist wunderbar – braucht aber Geduld und macht Arbeit ...



Kunst und Musik werden in der Sekundarstufe I nahezu durchgängig, in der Sekundarstufe II als Grund- bzw. Leistungskurs angeboten. Im Differenzierungsbereich der Mittelstufe bieten wir unter anderem die Kombination Kunst/Deutsch mit dem Schwerpunkt „Gestalten“ an, außerdem soll ab dem Schuljahr 2011/12 ein Musikangebot eingerichtet werden.

Eine der fünf Klassen jedes Jahrgangs in der Sekundarstufe I ist die Musikprofilklasse. Grundsatz dieser Klasse ist die Begleitung des individuellen künstlerischen Werdegangs der Schü-

ler. Dank unserer Kooperationspartner, allen voran die Dommusik, spielt das aktive Musizieren hier eine entscheidende Rolle, Kooperationen u.a. mit der Kölner Philharmonie und der Kölner Oper ermöglichen aber auch das Kennenlernen vieler anderer musikalischer Betätigungsfelder und Ausdrucksformen.

Orchester, Big Band, Chöre (Unterstufenchor, Musiktheater) gestalten als ständige Ensembles Konzerte, Musiktheaterproduktionen, Gottesdienste und Feste.

Im Nachmittagsbereich wird in Kooperation mit der Offenen Jazz Haus Schule Köln Instrumentalunterricht angeboten, sodass die teils sehr langen Anfahrten zu Musikschulen entfallen und Schultag und Hobby besser miteinander verzahnt werden. Außerdem kann so eine enge Zusammenarbeit zwischen den schulischen Ensembles und den Instrumentallehrern gewährleistet werden.

Teamfähigkeit und Verantwortungsgefühl sind wichtige Ziele der Ensemble- und Projektarbeit. Theatergruppen sind als Angebot Bestandteil



GYMNASIALE BILDUNG

dieses Konzeptes. Ob deutsch- oder englischsprachiges Theater, ob Musik- oder Sprechtheater, ob von Lehrern eingerichtete oder aus Schülerinitiative hervorgehende Spielgruppen: Ziel dieser kontinuierlichen, gemeinsamen Arbeit sind unsere vielfältigen Aufführungen und Ausstellungen.

Sportunterricht

Sport als Beitrag zur Persönlichkeitsbildung und -entfaltung ist unser Anliegen. Neben der Motorik haben wir auch die sozialen und emotionalen Aspekte im Blick:

- Kräfte messen, Leistung erbringen
- mit Sieg und Niederlage umgehen
- Teamgeist fördern
- Gesundheit und Wohlbefinden sichern und fördern
- Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein stärken

Vielseitige Angebote – auch aus dem erlebnispädagogischen Bereich – sollen diese Aspekte verstärken und zu sinnerfühltem Sporttreiben als Teil selbstverantwortlicher Lebensgestaltung anregen:

- AGs in Fußball, Basketball, Badminton, Trampolin, Laufen und Triathlon
- Selbstbehauptungskurse für Mädchen und Jungen getrennt
- schulinterne Turniere in verschiedenen Ballsportarten, Fitnessprogramme und Sportprojekte
- jährliches Sportfest
- Teilnahme an regionalen und überregionalen Wettkämpfen: am Kölner Sprintcup, am Kölner Triathlon und Marathon sowie an Stadtmeisterschaften in unterschiedlichen Sportarten
- Als Modellschule bieten wir Sport als viertes Abiturfach an.

Umgang mit neuen Medien

In unserer sich rasant verändernden Mediengesellschaft ist der verantwortungsbewusste und kenntnisreiche Umgang mit diesen Medien eine wesentliche Schlüsselqualifikation für unsere Schüler.

Aus diesem Grunde haben wir ein schulinternes Mediencurriculum entwickelt, nach dem unsere Schüler, stets sinnvoll angebunden an Unterrichtsfächer, Fertigkeiten wie Textverar-



GYMNASIALE BILDUNG

beitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung erlernen. Darüber hinaus lernen unsere Schüler, Informationen aus dem Internet zielgerichtet zu recherchieren und kritisch zu bewerten.

Über 80 Arbeitsplätze stehen ihnen dafür in zwei Computerräumen, in Fachräumen und in der Bibliothek zur Verfügung. Jeder Schüler hat seinen eigenen Zugang, der sicherstellt, dass er an jedem Arbeitsplatz seine persönlichen Einstellungen vorfindet und Zugriff auf seine persönlichen Dateien hat.

Da die Schule auch über ein WLAN verfügt, können unsere Schüler ihre eigenen Laptops mitbringen und in weiten Bereichen des Schulgebäudes verwenden.

Darüber hinaus bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Institut zur Förderung von Medienkompetenz an der Fachhochschule Köln und der Polizei Köln Informationstage und –abende für Schüler und Eltern zu den Themen: „Chan-

cen und Gefahren im Umgang mit Computerspielen“ und „Risiken der Internetnutzung“ an.

Unsere Orientierungsstufe

Damit die vielen Kinder, die uns zu Beginn der Klasse 5 anvertraut werden, zu einer guten und leistungsfähigen Klassengemeinschaft zusammenwachsen, setzen wir im ersten Halbjahr einen pädagogischen Schwerpunkt auf das soziale Lernen. Intensiv durch ein Klassenlehrerteam begleitet, lernen unsere Schüler in einer eigens dafür vorgesehenen Doppelstunde („Kompetenztraining“) sich in ihrer neuen Umgebung zu orientieren und in ihrer Gruppe zu verständigen. Sobald sie sich in ihrer Klasse sicher und vertraut fühlen, arbeiten wir in



dieser Stunde verstärkt an der Entfaltung ihrer methodischen Fähigkeiten: Unsere Schüler sollen lernen, ihren Lernprozess zu überdenken und gezielt zu verbessern, sich mit ihren Mitschülern für ein gemeinsames Lernziel einzusetzen und sich dabei wechselseitig zu unterstützen.



Individuelle Förderung

Wir fördern und fordern die Schüler der Jahrgangsstufen 7 – 9 unter unserem Dach des Förderpalastes, der von den Säulen „unterstützende Förderung“, „Begabungsförderung“ und „Förderinseln“ getragen wird.

- Die Säule der Begabungsförderung bietet den Schülern in sehr unterschiedlichen Gebieten die Möglichkeit, ihren Interessen auch außerhalb von Unterricht nachzukommen, kreativ zu sein und ihre Stärken in Mathematik und Naturwissenschaften, im sprachlichen oder im künstlerischen Bereich zu erproben. Der Erwerb der Sprachzertifikate PET, FCE oder DELF in Englisch und Französisch bildet hier einen wichtigen Baustein.
- In der unterstützenden Förderung können Fördermodule mit einem jeweils klar begrenzten Themenschwerpunkt gewählt werden, um Lernschwächen aufzuarbeiten.



Mit der Bearbeitung der Fördermodule kann wöchentlich begonnen werden, sodass eine zeitnahe Unterstützung gewährleistet ist. Durch die selbstständige Anmeldung übernehmen die Schüler Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess.

- Orientiert am Leitgedanken „Schüler helfen Schülern“ bieten leistungsstarke und engagierte Oberstufenschüler als Experten Kurse für Schüler der Jahrgangsstufen 7 – 9 zu klar umgrenzten Themenbereichen an. In Kleingruppen kann so im direkten Schülergespräch gemeinsam geübt, können Ansätze erprobt, Strategien getestet oder sprachliche Fähigkeiten erweitert werden.

Unsere Schule wurde im Mai 2009 mit dem „Gütesiegel Individuelle Förderung“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.



RELIGIÖSE PRÄGUNG

Religiöse Prägung

Die Gemeinschaft von Schülern, Lehrern, Eltern und Mitarbeitern an der Liebfrauenschule versteht sich als christliche Gemeinde, die durch eine lebendige Beziehung zu Gott in ihrem Leben und Arbeiten geprägt wird.

Die Entwicklung einer vielseitigen Persönlichkeit bedeutet für uns auch, dass unseren Schülern eine offene Zukunft ermöglicht wird, die unter der Zusage Gottes steht, dass das Leben sinnvoll ist. Als von Gott gewollte und geliebte Menschen gilt es, den eigenen Weg verantwortlich zu finden und die gemeinsame Zukunft im Sinne des Evangeliums Jesu Christi zu gestalten. Dafür setzen wir bei Schülern, Eltern und Lehrern die Bereitschaft voraus, sich den wesentlichen Herausforderungen des Lebens zu stellen, eigene Prioritäten zu setzen und sich mit den Antworten aus dem christlichen Glauben ernsthaft auseinanderzusetzen.

Im Leben der Schulgemeinde entfaltet sich die menschliche Existenz in den drei christlichen

Handlungsfeldern: Gottesdienst, Verkündigung und Zuwendung zum Nächsten. Im Schulalltag bedeutet dies für uns unter anderem:

- tägliches Morgengebet, regelmäßige Schulgottesdienste, religiöse Gestaltung der christlichen Feste
- Besinnungstage und Exerzitien für Schüler
- Einkehrtage für das Kollegium
- der verbindliche Religionsunterricht in allen Jahrgangsstufen
- die Teilnahme von Schülergruppen an kirchlichen Festen und Feiern der Pfarrgemeinde, der Diözese und der Weltkirche (Kirchentage, Weltjugendtage)
- ein schulpastoraler Arbeitskreis von Eltern und Lehrern
- Beratungs- und Gesprächsangebote durch Schulseelsorger und Lehrer
- das Sozialpraktikum der Jahrgangsstufe 11
- Seniorenweihnacht in unserer Schule und Schülerkonzerte in Altenheimen und Krankenhäusern
- die Unterstützung des Projektes der Schwe-





P R A K T I S C H E K O M P E T E N Z E N

stern Unserer Lieben Frau in Arusha (Tansania) und der Arbeit von Bischof Sebastian in Huamachuco (Peru)

- besondere Angebote für die ganze Schulgemeinde in der Advents- und Fastenzeit, z.B. Bibelnacht, Exerzitien im Alltag, Rorategottdienste
- Nacht der Lichter: Taizé- Abende halbjährlich

Auch das schulische Engagement der Schwestern Unserer Lieben Frau, die als Gründerinnen unserer Liebfrauenschule immer noch besonders mit ihr verbunden sind, trägt zu dieser Orientierung bei.

Vor allem aber ist die Begegnung im Schulalltag immer wieder von gegenseitiger Wertschätzung und Achtung im christlichen Miteinander geprägt.

Non scholae sed vitae discimus

Einen bedeutenden Bereich unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit kann man unter der Überschrift „Persönliche und praktische Kompetenzen erwerben“ zusammenfassen. Wir wollen unsere Schüler besonders für die Zeit neben und nach Schule fit und lebensstüchtig

machen. Daher vermitteln wir über die Anforderungen des Lehrplans hinausgehende Kompetenzen oder wenden uns auch völlig anderen, lebensrelevanten Themen zu. In all diesen Feldern können unsere Schüler individuell nach ihren Begabungen gefördert werden, sei es als Einzelperson oder im Team.

Die folgende Zusammenstellung der außerunterrichtlichen Aktivitäten an unserer Schule sammelt bereits im Text Erwähntes, ergänzt durch weitere Angebote.

Suchtprophylaxe

Fast alle Jugendlichen kommen mit Drogen in Kontakt, so dass eine Vermeidungsstrategie illusorisch ist.

Die Liebfrauenschule stellt sich der Problematik in dreifacher Weise: mit unterrichtsangebundenen Projekten in der Erprobungsstufe, Elternabenden in den Stufen 6 und 8 und außerunterrichtlichen Veranstaltungen für unsere Schüler der Stufen 8 und 9.

Im Deutsch- und Biologieunterricht der Stufen 5 und 6 werden v.a. die Fragen „Was haben



HERFORD COLLEGE
UNIVERSITY OF DURHAM

P R A K T I S C H E K O M P E T E N Z E N

Süchte mit mir zu tun?“, „Was kann mich süchtig machen?“, „Warum wird der eine süchtig und der andere nicht?“ thematisiert.

Elternabende bilden einen wichtigen Baustein in der Prophylaxearbeit an unserer Schule. Hier werden v.a. die Themen Konfliktbewältigung und Frustrationstoleranz als Bestandteil des elterlichen Erziehungskonzeptes angesprochen. Moderiert werden diese Abende von unseren Suchtprophylaxelehrern und externen Referenten.



Einen dritten Schwerpunkt bildet ein ganztägiges Seminar in der Stufe 9, zu dem Referenten mit sehr unterschiedlichen Themenschwerpunkten eingeladen werden.

Die Jahrgangsstufe 8 wird ganzjährig durch die jeweiligen Klassenlehrer in einem Kompetenztraining mit dem Themenschwerpunkt Kommunikation und Persönlichkeitsstärkung begleitet.

Soziale Aktivitäten

Soziale Aktivitäten nehmen im Selbstverständnis unserer Schule einen hohen Rang ein und sind im Schulprogramm fest verankert.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei das Sozialpraktikum der Jahrgangsstufe 11. In der direkten Hinwendung zu Kranken, Alten und Behinderten lernen unsere Schüler andere Lebenswelten über zwei Wochen intensiv kennen und schenken den Betroffenen etwas, das heute diesen Menschen viel zu wenig zugebilligt wird:

Zeit. Zeit um zuzuhören, Zeit um mit zu leben.

Als weitere Beispiele unserer sozialen Aktivitäten seien genannt:

- Ausbildung zum Schulsanitäter und Übernahme des schulinternen Sanitätsdienstes
- Unterstützung des Projektes der Schwestern Unserer Lieben Frau in Arusha (Tansania) und von Bischof Sebastian in Huamachuco (Peru) durch Spendenläufe und -aktionen



P R A K T I S C H E K O M P E T E N Z E N

- Ausrichtung der traditionellen Seniorenweihnacht, einem Weihnachtskaffee für ältere Menschen der Umgebung
- Little Fair Shop (Verkauf von fair gehandelten Produkten aus der dritten Welt)
- Rechtskunde-AG
- Schach-AG
- Sport-AGs: Fußball, Badminton, Triathlon, Laufen, Trampolin

Arbeitsgemeinschaften

Schüler, Lehrer und Eltern finden sich auch außerhalb des Unterrichts mit ihren zahlreichen, ganz verschiedenen Interessen in Arbeitsgemeinschaften zusammen.

- Chöre in unterschiedlichen Altersstufen
- Orchester, Big Band, Elternorchester
- verschiedene Theater-Projekte, z.B. English Drama Group
- AG Veranstaltungstechnik
- Informatik-AG für die Klassen 5 und 6, in denen Jungen und Mädchen getrennt unterrichtet werden
- Schüler rezensieren – www.lesepunkte.de
- AGs in Englisch und Französisch zur Vorbereitung auf besondere Zertifikatsprüfungen



- Vorbereitung auf die Teilnahme an den Schull- und Veedelszöch
- AG Streitschlichtung
- Schulsanitätsdienst
- AG Ehemaligenarbeit
- Pastoralgruppe

Wettbewerbe

Die Teilnahme an Wettbewerben motiviert Schüler und Lehrer besonders und führt häufig zu hohen individuellen wie auch Teamleistungen. Regelmäßig und oft erfolgreich nimmt die LFS teil an folgenden Wettbewerben:

- Vorlesewettbewerbe in Deutsch und Latein
- Bundeswettbewerb Fremdsprachen
- Mathematik-Olympiade
- Känguru-Wettbewerb in Mathematik
- Jugend forscht
- Roboterwettbewerb



P R A K T I S C H E K O M P E T E N Z E N

- internationaler Wirtschaftswettbewerb „business@school“ der Boston Consulting Group
- DRK-Wettbewerb Schulsanitätsdienst
- internationaler Schach-Städtewettkampf Köln – Wien – Venedig – Zuoimo
- Sprint-Cup Köln, Volksläufe, Köln-Marathon, Triathlon und Teilnahme an Stadtmeisterschaften in verschiedenen Sportarten
- zweiwöchiges Berufspraktikum in der Jahrgangsstufe 9
- regelmäßige allgemeine und individuelle Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit in der Schule
- berufs- und studienbezogene Veranstaltungen mit Eltern und Ehemaligen
- Kooperation mit der Pax Bank
- Bewerbungstraining durch die Sparkasse KölnBonn

Berufliches

Unser Unterricht versteht sich stets auch als Vorbereitung auf den Beruf. Durch zahlreiche Angebote versuchen wir eine sinnvolle Berufswahl zu fördern; dabei greifen wir neben institutionalisierten Angeboten auch gern auf das Fachwissen unserer Eltern und unserer ehemaligen Schüler zurück.

- ständige Arbeitsgruppe Schule+Beruf mit Schülern, Eltern und Lehrern zur Auswertung und Weiterentwicklung der berufsbezogenen Aktivitäten
- Weitergabe von Informationen und Materialien der Agentur für Arbeit und von Bildungseinrichtungen an einem festen Berufsstand

- Teilnahme am Modell „Schüler an die UNI“
- Durchführung eines mehrtätigen „Berufsorientierungs-Camps“ in der Stufe „E“, gefördert durch die Stiftung „Partner für Schule NRW“ in Zusammenarbeit mit dem Kolping-Ausbildungswerk Köln
- „Fit for Abi“ in Kooperation mit dem KSI

Fahrtenprogramm

Unser neues Fahrtenprogramm steht unter den Leitideen: Andere kennen lernen, gemeinsam Außergewöhnliches erleben, die Gemeinschaft stärken, sich besinnen und studieren.

Zu Beginn des 5. Schuljahres unternehmen alle Klassen gemeinsam mit ihren beiden Klassen-



P R A K T I S C H E K O M P E T E N Z E N

lehrern und den Tutoren aus der Oberstufe eine dreitägige Fahrt. Ebenfalls drei Tage dauert die Klassenfahrt zu Beginn der Stufe 7. Hier werden beim Klettern und Kanufahren erlebnispädagogische Schwerpunkte gesetzt. Diese werden in der siebentägigen Skifahrt in der Stufe 9 besonders vertieft, z.B. bei einer von den Schülern organisierten zweitägigen Hütentour.



Am Ende der Stufe 10 folgt eine Woche der Besinnung, z.B. in einem Kloster, auf einer Gruppenwallfahrt nach Trier oder beim Besuch von Taizé.

Unsere Studienfahrten zu Beginn der Stufe 12 erfolgen leistungskursbezogen und schließen an deren Inhalte an. Sie sind kein Urlaub, sondern eine wirkliche Zeit des Lernens vor Ort.

Schüleraustausch

Abgerundet wird das Fahrtenprogramm durch die Möglichkeit, sich am Schüleraustausch zu beteiligen:

- Studienfahrt nach Oxford am Ende der Stufe 9
- Schüleraustausch in den Stufen 8 und 9 mit Frankreich: St. Louis de Gonzague und Ste. Croix de Neuilly. Beide Schulen liegen in Paris.
- Weiterführung des 2011 initiierten Austausches mit Mogliano Veneto in der Nähe von Venedig in der Stufe E
- Schüleraustausch in der Stufe E mit Spanien: Instituto Vicente Aleixandre in Barbate (Cádiz), Andalusien

Ganztag

Seit dem Schuljahr 2011/12 wird die Liebfrauensschule in einem Pilotprojekt des Erzbistums Köln als gebundene Ganztagschule geführt. Nach unserem Verständnis sind die Eltern „die ersten und bevorzugten Erzieher ihrer Kinder“, aber die gesellschaftliche Wirklichkeit zeigt deutlich, dass in vielen Familien beide Elternteile berufstätig sind und so ein verlässliches Betreuungsangebot für die Nachmittage gewünscht und unerlässlich ist. Diesen Ansprü-



G a n z t a g

chen wollen wir gerade auch als katholische Schule in besonderer Form gerecht werden.

In unserer gebundenen Ganztagschule haben die Schüler an zwei Wochentagen bis 15.15 oder 16 Uhr Unterricht, an einem dritten Nachmittag belegen sie eine Arbeitsgemeinschaft. Hier haben wir künstlerische, musikalische und sportliche Angebote ebenso im Programm wie Geocaching, Schulgarten- oder Computer-AG. Für Kinder, die sich privat bereits z.B. im Sportverein, in der Pfarrei oder musikalisch engagieren, ist diese AG nicht obligatorisch, aber wir freuen uns natürlich über jeden, der mitmacht.

In der einstündigen Mittagpause gehen die Schüler der Erprobungsstufe mit ihren Lehrern in der Stufe 5 mit den Klassenlehrern gemeinsam essen. Diese pädagogische Begleitung ist uns sehr wichtig, damit gemeinsam ein Tischgebet gesprochen werden kann und darauf geachtet wird, dass das Essen bewusst und respektvoll eingenommen wird. In dieser Zeit kann man sich auch noch einmal mit dem Lehrer oder den Mitschülern austauschen; sie bietet eine große Chance, die Werte, die wir in un-

sere Schulverfassung aufgenommen haben, auch wirklich zu erleben und zu leben. In der verbleibenden Pausenzeit können alle Schüler einer Stufe klassenübergreifend toben, Sport treiben, lesen, spielen, sich zurückziehen, kurz: neue Kräfte für die folgenden Unterrichtsstunden tanken.

An allen Tagen, an denen der Unterricht nicht bis 16 Uhr geht, bieten wir für die Stufen 5 bis 7 nach der Mittagspause eine verlässliche Hausaufgabenbetreuung bis zu diesem Zeitpunkt an. Auch diese Betreuung wird aus pädagogischen Gründen ausschließlich von Lehrern unserer Schule durchgeführt, die den besten Einblick in die behandelten Unterrichtsinhalte und den unmittelbaren Zugang zu ihren Schülern haben.

Wir haben als Privatschule sehr für unser Ganztagskonzept gekämpft; wir sind glücklich darüber, dass wir es durchführen dürfen; die ganze Schulgemeinschaft steht geschlossen dahinter; es ist uns einfach ein Herzensanliegen!









GÜTENSOBEL
FÖRDERUNG



Der Einfachheit halber wird in allen Texten nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Die Angaben des Beiblattes „LFS aktuell“ beziehen sich auf das jeweils laufende Schuljahr.

Impressum:

Texte, Fotos & Gestaltung:

Erzb. Liebfrauenschule Köln

Druck: Hundt Druck GmbH

Köln – 2011

Erzbischöfliche Liebfrauenschule Köln

Staatlich genehmigte Ersatzschule
des Erzbistums Köln

Gymnasium für Mädchen und Jungen –
Sekundarstufen I und II –

Brucknerstr. 15 • 50931 Köln

Telefon: 0221 / 40 50 74

Telefax: 0221 / 400 02 30

E-Mail: post@lfs-koeln.de

Homepage: www.lfs-koeln.de

